



6. November 2020

Neue Herde der Goldgelben Vergilbung

Quarantänekrankheit der Rebstöcke in zwei Walliser Gemeinden nachgewiesen

Im Rahmen der phytosanitären Überwachung der Reben, welche die Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) in Zusammenarbeit mit den professionellen Winzern gewährleistet, wurden zwei Herde der Goldgelben Vergilbung entdeckt. Durch Laboranalyse 286 verdächtigter Proben von 125 Parzellen hat Agroscope die Quarantänekrankheit in den Gemeinden Port-Valais und Ardon nachgewiesen. Es müssen unverzüglich obligatorische Bekämpfungsmassnahmen ergriffen werden.

Bei der phytosanitären Überwachung der Reben wurden im Jahr 2020 über 50 Hektar Weinbaugebiet auf dem gesamten Kantonsgebiet untersucht. Diese akribische Arbeit wird vom Weinbauamt in Zusammenarbeit mit den professionellen Winzern gewährleistet. Es wurden 286 symptomatische Proben aus 125 Katasterparzellen, verteilt auf 28 Weinbaugemeinden, entnommen und analysiert.

In den Laboranalysen von Agroscope wurden von 81 Rebstöcken der Gemeinde Port-Valais 38 befallene Pflanzen nachgewiesen. Die befallenen Rebstöcke stammen allesamt von derselben Parzelle. Die Analysen ergaben zudem zwei befallene Rebstöcke in der Gemeinde Ardon, die aus zwei aneinandergrenzenden Parzellen stammen.

Für beide Gemeinden wurden die Umkreise zur obligatorischen Bekämpfung des Vektorinsekts der Krankheit festgelegt. Alle Eigentümer und Bewirtschafter von Rebbergen in diesem Umkreis sind angehalten, im Jahr 2021 Insektizid-Behandlungen gemäss den Vorgaben der DLW durchzuführen. Zudem werden beide Gemeinden plus die Gemeinde Vétroz bis auf weiteres für «geregelte Gemeinden» erklärt. Folglich ist in diesen Gemeinden jegliches Entfernen von Pflanzenmaterial der Rebe (Setzlinge, Unterlagen, Edelreiser) verboten, ausser unter amtlicher Überwachung. Schliesslich müssen alle Eigentümer und Bewirtschafter von Rebbergen des Gemeindegebiets ihre Pflanzen aufmerksam überwachen und alle Rebstöcke mit Symptomen von Vergilbungskrankheiten melden, damit diese analysiert werden können.

Die Goldgelbe Vergilbung wird durch Mikroorganismen (Phytoplasmen) verursacht und führt zum vollständigen Absterben der befallenen Rebstöcke. Diese Krankheit ist die schlimmste Gelbverfärbung der Rebe, da sie sich sehr schnell im ganzen Weinberg ausbreiten kann und es keine kurative Behandlung gibt. Die Goldgelbe Vergilbung gehört zu den Quarantänekrankheiten und ist gemäss der Pflanzengesundheitsverordnung des Bundes meldepflichtig. Die Krankheit ist seit 2004 in der Schweiz nachgewiesen. Der letzte Fall von Goldgelber Vergilbung im Wallis wurde 2016 in Fully entdeckt, 2018 war die Krankheit ausgerottet.

Mehr Informationen auf <https://www.vs.ch/de/web/sca/flavescence-doree>.



Kontaktperson

Simone Hofstetter, Agrarwissenschaftliche Mitarbeiterin, Weinbauamt, 027 606 76 52